

[n. 1651]

A

NOTIZEN [BEAT II. ZURLAUBEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER BUENDNIS-
ERNEUERUNG]

-
- "1. Solle Jeder ohrt ein Pension leggen damit unsere h. und Obern [u.ä. Armann
und Rat von Stadt und Amt Zug] sambt [?] dem gmeinen Man contentiert
werde / den tag ansetzen. 2
2. Solle den Interessierten [von 16]36 [Entlassung] etwas uff Raths [?] geben. 3
3. Von Khünftigen ernuerung [?] wegen khöne man volgenden Vorschlag [ma-
chen]. ein gwuse Versicherung das ehe die sollemission beschächen ein
Nambhaffte S^a als 40'000^a erlegt: hernach Jerlich continuiert werde.
4. Der Fundtbr[ief] In alter form des ... [?] uffgerichtet werde.
5. Die gewisse Versicherung umb abstellung der Niwen Zohl Zeverlyhen [?].
6. Burgundische resolution [Einschluss in die Erbeinung]. 4
7. Den Ob[ersten] undt hauptlütthen ein gwiser fond Zuo Jrer underhaltung
so nit divertierlich sye.
8. Und wan nit gehalten werde solle er auch nit obligiert syn.
9. Der gsanten tractat solle ... [?]
- "della Marra traital 5ter Juny A^o [14?]99 copy - Fundtnisbrieff wallis auch 5
- die Regimenten nit theilen."

Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben
AH 37, 207^f

1651 September 1., Bischofszell

A

SCHREIBEN VON [CHORHERR FRANZ] BRANDENBERG [AN BEAT II. ZURLAU-
BEN]

...¹ "Certes les menèes qu'il a fait pour la deputation de Rome [damit dürf-
te eine Gesandtschaft der kath. Orte zu Papst Innozenz X. gemeint sein] me
le revient fort suspect, qu'il aye bien d'autres desseins, que celles, que
luy mett avant. Mais de tout cela, si un iour nous serons ensemble."

Inzwischen bete er zu Gott, damit er ihren Obrigkeiten beistehe
und sie mit dem rechten Geiste erfülle.

"P.S. L'affaire de la devotion d'Uri se vuydera enfin, mais d'une maniere tout aultre que dernièrement à Lucerne."

1) Anfang fehlt

Original, in franz. Sprache, Text unvollständig
AH 37, 207^v

135

1652 November 16., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN JEAN] DE LA BARDE AN AMMANN
[BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

Die Lage stabilisiere sich zusehends in Frankreich [Fronde]. Die Partei [von Louis II de Bourbon], des Prince de Condé, aber werde sichtlich schwächer. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt verfüge dieser bloss mehr über die Truppen, welche ihm [Eberhard III., Herzog von] Württemberg, zur Verfügung gestellt habe. Diese aber hätten während ihres Aufenthaltes in Frankreich derart viel mitgemacht und seien derart dezimiert worden, dass sie kaum als ernstzunehmende Gefahr anzusehen seien. "*Les 2000 hommes que le Duc Charles IV [von Lothringen] luy a laissez et ce que [Claude Lamoral] le Prince de Ligne luy a amené, tout cela ne fait pas un grand Corps.*" Dem Vernehmen nach beabsichtige der Prinz, Rethel zu belagern und nach dessen Einnahme in der Champagne Winterquartiere zu beziehen. "*Mais M. le Cardinal [Jules] Mazarin avec l'Armee de M [Henri de La Tour d'Auvergne, Vicomte] de Turenne veut les pousser jusques dans les pais bas dont nous attendons le succes.*" Sobald dies gelungen sei, wolle der Kardinal nach Paris zurückkehren.

In der Guyenne hätten die Rebellen kaum bessere Resultate vorzuweisen. Sainte-Bazelle sei eingenommen und Bazas blockiert. Er glaube, dass der Winter nicht vorübergehen werde, ohne Frankreich wieder Ruhe und Ordnung gebracht zu haben. Dann aber werde sich der König [Ludwig XIV.] auch wieder im Stande sehen, seinen Verpflichtungen nach aussen hin [Pensionenzahlungen an die eidg. Orte] nachzukommen.

Wie ihm [Charles, Duc] de La Vieuville, [der Surintendant des